



Beschlussvorlage

0116/2021

02 Stabstelle Sozialplanung

Beratungsfolge:

- | | | | |
|--------------------|------------|--------------|---|
| 1. Sozialausschuss | 16.09.2021 | Entscheidung | Ö |
|--------------------|------------|--------------|---|

Friedel, Reinhard / 13.08.2021

gez. Dezernent/in / Datum

Vorstellung "Aktionsplan Inklusion für den Landkreis Ravensburg"

Beschlussentwurf:

Der Aktionsplan Inklusion für den Landkreis Ravensburg wird in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben und dem Sozialausschuss vorgelegt. Der/die Kommunale Behindertenbeauftragte wirkt unter Beteiligung relevanter Akteure auf die Umsetzung der Handlungsempfehlungen hin.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Die Kommunalen Behindertenbeauftragten (KBBs) haben zusammen mit der Sozialplanung, Fachbereich Teilhabepflege und Inklusion, und INIOS (Inklusion in Oberschwaben) in einem ca. 8-monatigen Arbeitsprozess einen Aktionsplan Inklusion für den Landkreis Ravensburg erarbeitet (**siehe Anlagen**).

Der Aktionsplan Inklusion 2021 enthält zum Schwerpunktthema *digitale Teilhabe* u. a. die Auswertung der Bestandserhebung in den Gemeinden des Landkreises Ravensburg, eine Analyse der Gemeinde-Webseiten sowie eine Übersicht zu Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus wird der Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs näher beleuchtet und eine Einschätzung zum aktuellen Stand abgegeben.

Schließlich wurden in einer kompakten Übersicht dahingehende Ziele, der derzeitige Umsetzungsstand und Handlungsempfehlungen formuliert.

Der Aktionsplan Inklusion 2021 orientiert sich an zwei zentralen Prinzipien, die im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention von tragender Bedeutung sind:

Einerseits handelt es sich dabei um den Leitgedanken der Inklusion. Dabei sollen die verschiedenen gesellschaftlichen Bereiche so gestaltet werden, dass alle Menschen in ihrer Individualität akzeptiert werden und an allen Lebensbereichen selbstverständlich und gleichberechtigt teilhaben können. Andererseits geht es darum die unterschiedlichen Belange von Menschen mit Unterstützungsbedarf in allen gesellschaftlichen Handlungsebenen (z. B. Wissenschaft, Politik, Wirtschaft) mitzudenken. Dies wird mit dem Leitgedanken des „Disability Mainstreaming“ beschrieben. In diesem Sinne sind auch die vorgebrachten Handlungsempfehlungen einzuordnen.

Bei der Erstellung des Aktionsplanes wurde die Beteiligung von Menschen mit Behinderung sowie vom Beirat Inklusion sichergestellt. In einem weiteren Schritt ist es nunmehr notwendig, den Aktionsplan weiteren Akteuren, Kooperationspartnern und den Kreisgremien zugänglich zu machen. In diesem Sinne verstehen wir den Aktionsplan auch als Grundlage für weiterführende Austauschformate. Wir möchten Inklusion im gemeinsamen Dialog miteinander gestalten. Unterschiedliche Perspektiven bereichern dabei die Weiterentwicklung und Fortschreibung des Aktionsplanes. Auf Grund der Aktualität und Dringlichkeit haben wir uns auf die barrierefreie Gestaltung der digitalen Medienwelt und des barrierefreien Umbaus des ÖPNV konzentriert. In diesen beiden Bereichen ist es notwendig, zeitnah weitere Maßnahmen einzuleiten, um den o. g. Leitgedanken Rechnung zu tragen. Die Bewusstseinsbildung stellt dabei ein übergreifendes und fortwährendes Ziel dar. Zukünftig können über den Aktionsplan weitere Themenbereiche erschlossen werden, die bereits in einer übersichtlichen (aber sicher nicht abschließenden) Darstellung dem Aktionsplan Inklusion 2021 beigelegt wurden.

Ziele des Aktionsplanes sind insgesamt:

- bestehende inklusive Angebote und Strukturen im Landkreis sichtbar machen,
- die bereichsübergreifende Komplexität der Thematik darzustellen,
- inklusive Einzelprojekte in eine Struktur einzubinden,
- bezogen auf eine ganzheitliche Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention den Überblick zu behalten,
- die Umsetzung von Inklusion und Teilhabe in einem angemessenen aber festgeschriebenen Zeitrahmen voranzubringen,
- eine solide, effektive und effiziente Grundlage der Verwaltung für die weitere Entwicklung des Landkreises zu schaffen sowie
- durch Bestandsaufnahmen den Fortschritt der Umsetzung von Inklusion zu dokumentieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen.

Matthias Weber, 30.08.21
gez. (Name Amtsleitung FK / (Datum)

Anlagen:

Anlage 1 zu 0116/2021_Aktionsplan der Kommunalen Behindertenbeauftragten des Landkreises Ravensburg_Schwerpunkt digitale Teilhabe

Anlage 2 zu 0116/2021_Anlage 1 zum Aktionsplan_Fragenbogen für Städte und Gemeinden des LK RV

Anlage 3 zu 0116/2021_Anlage 2 zum Aktionsplan_Anforderungen an barrierefreie Internetseiten

Anlage 4 zu 0116/2021_Anlage 3 zum Aktionsplan_Auskunft Landesdatenschutzbeauftragter bzgl. Live-Streaming

Anlage 5 zu 0116/2021_Anlage 4 zum Aktionsplan_Förderung öPNV

Anlage 6 zu 0116/2021_Anlage 5 zum Aktionsplan_Schulung für barrierefreies Planen und Bauen_10-2021

Anlage 7 zu 0116/2021_Anlage 6 zum Aktionsplan_Barrierefreie Kommunikation in der Verwaltung

Für Ihre Notizen